

ANFRAGE

der Abgeordneten Rosa Ecker, MBA
an den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung
betreffend **Steuerfinanzierte Frühsexualisierung durch „Österreichische Jugendinfos“**

Das Netzwerk „Österreichische Jugendinfos“ hat im Oktober 2022 unter dem Titel „Erster Sex & Große Liebe“ einen „Sexualratgeber“ für Kinder herausgegeben.¹ Er wird auf der Webseite der „Österreichischen Jugendinfos“² unter „Lehrmaterial“³ geführt.

Der Verein verschickt, wie er auf seiner Webseite angibt, Druckwerke bzw. PDFs an österreichische Schulen, will also auf den Unterricht an Österreichs Schulen einwirken.

Laut eigener Darstellung wird der Verein, der 2015 gegründet wurde, vom österreichischen Bundeskanzleramt „freundlich unterstützt“:



ÜBER UNS PROJEKTE

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:

Bundeskanzleramt

Das 68 Seiten umfassende Heft richtet sich an Kinder ab 12 Jahren. Man wolle den Kindern „Lust machen“. So heißt es:

Dieses Heft will allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen Lust machen. Lust aufs Denken und Reden über Sex, auf diverse Formen von Körper und Begehrten.

Bereits auf Seite 10 wird der Wechsel der Geschlechtsidentität beworben. Die adressierten Kinder werden motiviert, ihren Namen zu wechseln, sofern sie sich als im falschen Körper geboren empfinden:

Du kannst z.B. einen anderen, für dich besser passenden Namen wählen. Du kannst deine geschlechtliche Identität selber definieren.

Gleichzeitig werden Mädchen und Frauen durchwegs als „Personen mit Gebärmutter“ (S. 44) oder „Personen mit Vagina“ bezeichnet.

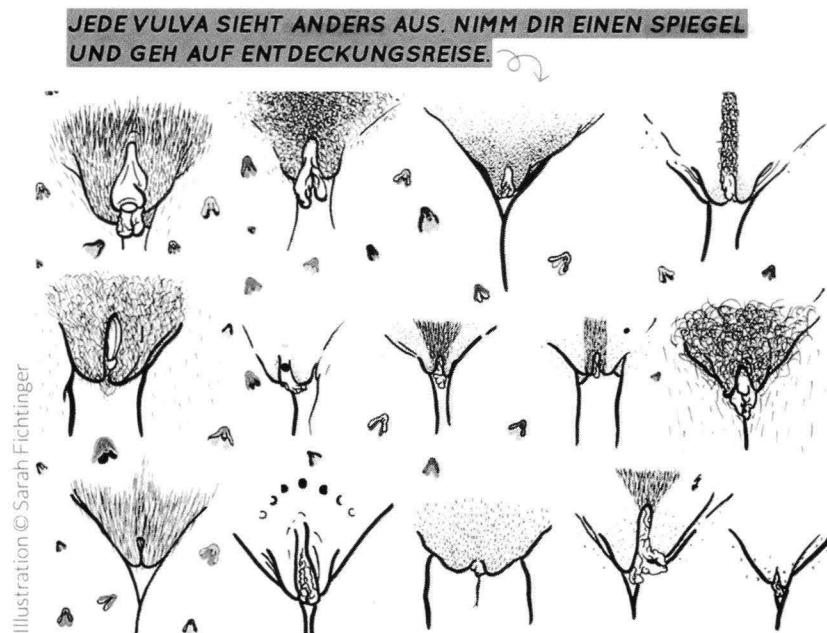
¹ https://www.jugendinfo.at/wp-content/uploads/2022/11/Erster-Sex-und-gro%C3%9Fe-Liebe_2022.pdf

² <https://www.jugendinfo.at>

³ <https://www.jugendinfo.at/lehrmaterialien/>

Sehr explizite grafische Abbildungen von Penissen und Vulven sollen dazu motivieren, einen Spiegel heranzuziehen, um das eigene Geschlechtsorgan mit den Abbildungen abzugleichen.

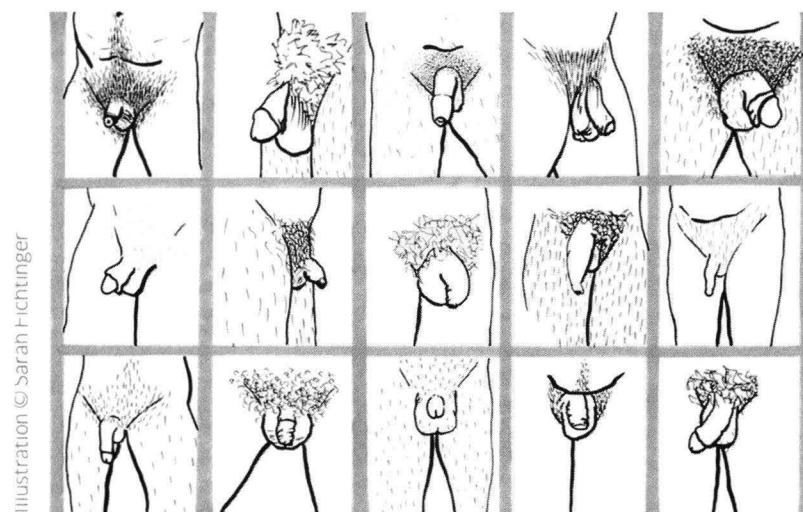
Seite 14:



Seite 16:

JEDER PENIS SIEHT ANDERS AUS.

Egal, welche Größe, Dicke oder Form ein Penis hat und in welche Richtung er möglicherweise gekrümmkt ist: Das Aussehen kann nicht durch „Muskeltraining“ oder andere Methoden beeinflusst werden. Um Sex zu haben, der anderen und dir gefällt, kommt es nicht auf die Größe an, sondern darauf, herauszufinden, was angenehm ist.



Auch Analsex wird beworben (S. 29f):



Küssen, Petting & so weiter

Küssen, Streicheln, sanftes Berühren oder gemeinsames Ausziehen ist für viele erregend. Tastet euch gemeinsam heran, erkundet eure Körper und achtet auf eure Gefühle. Oft bekommt man vom Küssen Lust darauf, mehr nackte Haut zu spüren. Welches Tempo ihr wählt und wo Schluss ist, bleibt euch überlassen. Lasst euch nicht unter Druck setzen oder bedrängen.

Auch beim Petting gilt es, sich vor Schwangerschaft bzw. sexuell übertragbaren Infektionen zu schützen. Über Mund, Hände oder Finger können Samen- bzw. Vaginalflüssigkeit übertragen werden.

Das erste Mal

Das erste Mal mit jemandem Sex zu haben, ist oft mit hohen Erwartungen verbunden. Wie zwei Menschen das erste Mal erleben, ist verschieden. Es kann ein wunderschönes Ereignis sein oder total unangenehm. Für die meisten liegt es irgendwo dazwischen. **Wichtig ist, dass sich alle Beteiligten wohl fühlen und ihr euch vertraut.** Nervosität gehört dazu. Nicht nur der Kopf muss bereit sein. Auch der Körper und deine Gefühle haben ein Wort mitzureden. Schmusen, kuscheln, sich gegenseitig ausziehen und Petting (= am ganzen Körper streicheln) entspannt und vergrößert die Lust aufeinander.

Der weibliche* Körper bereitet sich auf Sex vor, indem sich die Beckenbodenmuskeln entspannen und die Vagina gut durchblutet, feucht und beweglich wird. Das Vaginalsekret ist ein natürliches Gleitgel. Bei Menschen mit Penis wird bei Erregung der Penis steif. **Für Analsex ist Gleitgel ein Muss. Auch für Vaginalsex ist es angenehm, wenn alles schön flutschig ist.** Achtet darauf, dass ihr ein Gleitgel kauft, das sich mit Kondomen verträgt. Die Fette in bestimmten Gleitgels und Hausmitteln wie Kokosfett können das Kondom beschädigen.



Vergesst nicht, euch beim Sex vor Infektionen und einer eventuellen Schwangerschaft zu schützen.
Infos dazu findest du auf Seite 44.

Auch beim ersten Mal Analsex ist besondere Vorsicht geboten. Der After ist ein Schließmuskel, der sich fest zusammenziehen und verkrampfen kann. Bereitet euch gemeinsam darauf vor. Viele kennen Bilder von Analsex aus Pornos.

Dabei sind selten bis nie bräunliche Flüssigkeiten, Schleim oder Kot zu sehen. In der Praxis kann das jedoch der Fall sein. Eine (äußere) Spülung des Analbereichs oder ein Einlauf, der den Enddarm reinigt, ist kein Muss. Es kann aber helfen, entspannter an das erste Mal ranzugehen. Sprecht darüber, wie ihr damit umgehen wollt.

Es werden weitere Sexualpraktiken beworben und die Kinder werden gefragt: „Was möchtest du gern einmal ausprobieren?“ oder: „Hast du bestimmte Sex-Fantasien, die du ausprobieren magst?“ (S. 35)

Die offenbar als Vorschläge zu verstehenden, im folgenden Text angepriesenen Sexualpraktiken sind: Fingern, Einen runterholen, Oralverkehr, Vaginalsex und Analsex. Weiter heißt es zum Analsex:

Vaginal-Eingang und After liegen sehr nahe beieinander. Der Schließmuskel des Afters verhindert beim Sex das Auslaufen des Spermas nicht. (S. 36)

Munter verwendet das Heft, das auf 12-Jährige ausgerichtet sein soll, auch Begriffe und Praktiken aus der Porno-Industrie::

Gangbang ist ein Begriff aus Pornos und bedeutet, dass meist eine Frau mit relativ vielen Männern hintereinander Sex hat. Mehr zum Thema Pornografie gibt es auf Seite 62. (S. 38)

Kinder werden dazu motiviert, Gewalt-Sex und gefährliche Sexualpraktiken auszuprobieren:

KINK ODER FETISCH

Als Kink bezeichnet man eine sexuelle Vorliebe für eine bestimmte Technik oder eine Art von Sex, z.B. für Oralsex oder Rollenspiele. Das heißt nicht, dass diese Vorliebe bei jedem Mal Sex auch erfüllt werden muss. Es ist so wie bei deinem Lieblingsessen – du magst es besonders gerne, aber manchmal hast du auch Lust auf etwas Anderes.

Als Fetisch bezeichnet man, wenn jemand ausschließlich durch einen bestimmten Gegenstand oder Körperteil sexuell erregt wird. Zum Beispiel durch Schuhe, Unterwäsche oder Füße.

SADOMASO, FESSELSPIELE & CO

Sadomaso (SM) bedeutet, dass man sich während dem Sex (gezielt) Schmerzen zufügt, weil man es sexuell erregend findet. Es handelt sich um ein Rollenspiel. Vertrauen und Freiwilligkeit sind ein absolutes Muss. Lass dich auf nichts ein, was dir komisch vorkommt. Besonders Würgen und das Abdecken von Atemwegen kann schnell lebensbedrohlich sein.

Redet über eure

Wünsche und Fanta-

sien. Probiert Schritt

für Schritt aus, was

euch gefällt.

Wenn ihr SM ausprobieren möchten: Redet über eure Wünsche und Fantasien. Probiert Schritt für Schritt aus, was euch gefällt. Bevor ihr mit einem SM-Spiel beginnt, macht euch genau aus, was bei diesem passieren darf und was nicht. Zusätzlich vereinbart ihr eine Safe Word. Das ist ein Wort, das man sagt, um sofort alle Handlungen zu stoppen. Kümmert euch nach dem Sex besonders liebevoll umeinander.

Seite 39, Hervorhebungen durch die Anfragestellerin

Das Heft scheint sich in seinem Sexualbild stark an Randgruppen-Aktivitäten, wie sie etwa in sogenannten Darkrooms praktiziert werden, zu orientieren. Dort übliche Vorgehensweisen werden für die 12-jährigen Adressaten reproduziert. So wird auf S. 58 darauf hingewiesen, dass man mit „Prep“-Medikamenten die Ansteckungs-

wahrscheinlichkeit beim Sexualverkehr mit HIV-Positiven reduzieren könne. Auf die Nebenwirkungen dieser Medikamente wird nicht hingewiesen.

Fragwürdig sind auch die Empfehlungen im Bereich „Sex + Das Gesetz“, die zwar die rechtlichen Grenzen wiedergeben, allerdings in widersprüchlicher Weise zu gegenteiligem Verhalten aufzufordern scheinen. Zum Beispiel:

Du allein entscheidest, ob, wie und mit wem du Pornos anschaußt. Gesetzlich darfst du Pornos erst ab dem 18. Geburtstag schauen, besitzen, weitergeben. Das gilt auch für WhatsApp-Gruppen. (S. 63)

In diesem Zusammenhang richtet die unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung nachstehende

Anfrage

1. Ist Ihrem Ressort der Verein „Österreichische Jugendinfos“ bekannt?
2. Welche Förderungen erhielt der Verein „Österreichische Jugendinfos“ von Ihrem Ressort jährlich seit 2015?
3. Wie beurteilen Sie die Arbeit von „Österreichische Jugendinfos“?
4. Zu welchem Zweck wird „Österreichische Jugendinfos“ staatlich gefördert?
5. Welche Gespräche fanden zwischen Ihrem Ressort und „Österreichische Jugendinfos“ in der Vergangenheit statt?
 - a. Wann fanden Gespräche statt?
 - b. Mit welchem Ziel bzw. zu welchem Thema fanden Gespräche statt?
6. Ist Ihnen bzw. Ihrem Ressort der oben angeführte Sexualratgeber für 12-jährige Kinder bekannt?
7. Halten Sie es für angemessen, minderjährige Kinder im Alter von 12 Jahren mit Gangbang, Analsex, Transgenderismus und Sadomaso zu konfrontieren?
8. Halten Sie es für psychologisch sinnvoll, Kinder mit solchen Inhalten sexuell zu prägen?
9. An welche Schulen wurde das Heft „Erster Sex & Große Liebe“ ausgegeben?
10. Welche Schulen arbeiten mit „Österreichische Jugendinfos“ zusammen?
11. Befinden sich darunter auch Volksschulen?
12. Wird die Vermittlung der Inhalte dieser Broschüre durch schulexterne Personen durchgeführt?
 - a. Wenn ja, durch wen?
 - b. Wenn ja, welche Ausbildung bzw. Qualifikation können diese Personen vorweisen?
 - c. Wenn ja, sind Lehrkräfte bei der Vermittlung dieser Inhalte anwesend?
13. Wurden und werden die Eltern über die Sexualerziehung durch „Österreichische Jugendinfos“ informiert?
 - a. Wenn ja, wie?
 - b. Wenn ja, auf wird deren Zustimmung eingeholt?

The image shows several handwritten signatures in black ink, likely from members of the Austrian Parliament, arranged in a cluster. Below the signatures is a large, stylized official seal of the Austrian Parliament, which is a shield-shaped emblem with various symbols and text.

